

Verhaltenskodex Bund der Deutschen Landjugend e.V.

Die Vertretung von Interessen und Bedürfnissen junger Menschen ist ein demokratisches Recht in Deutschland wie in der Europäischen Union, und darüber hinaus eine Verpflichtung für den Bund der Deutschen Landjugend e.V. (BDL) als anerkannter freie Träger der Jugendhilfe, die sich aus dem SGB VIII ergibt. Die Vertretung der eigenen Interessen steht jedem zu. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um Personen, Unternehmen oder Organisationen handelt. Jeder kann an der politischen Willensbildung teilhaben. Gewichtet und gefiltert werden diese Interessen durch die gewählten Gremien des Bundes der Deutschen Landjugend e.V.. Denn das Finden von Kompromissen und Positionen im Sinne des Gemeinwohls junger Menschen in den ländlichen Räumen ist deren Aufgabe.

Durch das Handeln Einzelner ist Interessenvertretung in Verruf geraten. Das Vertrauen in die politische Willensbildung hat gelitten. Interessenvertretung wird vielfach von sich aus als schädlich bewertet, obwohl sie eine demokratische Notwendigkeit ist und von Fragen wirtschaftlicher Regulierung bis hin zur parteiischen Vertretung von jungen Menschen reicht.

Dem wollen wir begegnen – denn Interessenvertretung ist nicht als solches nur legitim, sondern innerhalb unseres demokratischen Systems unverzichtbar. Unsere Gesellschaft muss unter Einbeziehung aller gestaltet werden und junge Menschen aus den ländlichen Räumen müssen eine hörbare Stimme im Rahmen verfasster Politik und Demokratie bekommen. Wir beachten dabei nicht nur die demokratischen Regeln.

Politik lebt von Vertrauen. Vertrauen muss auch ganz grundsätzlich in Interessenvertretung bestehen. Und Vertrauen basiert wesentlich auf Kommunikation und Offenheit. Daher muss Interessenvertretung transparent und integer gestaltet sein. Alle müssen zu jedem Zeitpunkt wissen, mit wessen Interessen sie es zu tun haben. Aus dieser Transparenz kann dann Vertrauen entstehen. Niemand kann sich bis in jedes Detail mit allem beschäftigen, daher ist Vertrauen unerlässlich für das Funktionieren von Politik. Arbeitsteilung ist daher auch in der demokratischen Willensbildung unerlässlich.

Der Bund der Deutschen Landjugend e.V. setzt sich für die Bedürfnisse und Interessen und die Lebens- und Bleibeperspektiven junger Menschen in den ländlichen Räumen und dabei für die Förderung von Offenheit, Vertrauen und Transparenz in unserer demokratischen Gesellschaft in Deutschland und Europa ein.